

# Johannes Kepler

Gemeinschaftsschule Magstadt





# Inhalt

## Vorwort

### Das Konzept der Johannes-Kepler-Gemeinschaftsschule

Individuelles Lernen und Coaching.....	6
Lernen auf Niveaustufen.....	7
Wahlpflicht- und Profulfächer.....	8
Der Klassenrat.....	10
Stundenplan.....	11
Schüler-Eltern-Lehrergespräche.....	12
Lernentwicklungsbericht.....	12
Abschlüsse und Anschlüsse.....	14

### Ganztageschule

Angebote.....	16
---------------	----

### Außerunterrichtliche Aktivitäten

SMV.....	18
Schulsozialarbeit.....	20
Ausflüge und Schullandheime.....	21

### Berufs- und Studienorientierung

Praktika und Bewerbertraining.....	22
Bildungspartner.....	24

### Der Förderverein der Johannes-Kepler-Gemeinschaftsschule Magstadt

Der Förderverein stellt sich vor.....	26
---------------------------------------	----

# Vorwort

Als Astronom und Mathematiker entdeckte der in Weil der Stadt geborene Johannes Kepler im 17. Jahrhundert die Gesetzmäßigkeiten des Umlaufs der Planeten um die Sonne. Damit widerlegte er das bis dato anerkannte heliozentrische Weltbild. So wie sich unsere Planeten um die Sonne bewegen, sieht sich auch die Johannes-Kepler-Gemeinschaftsschule als System in ständiger Bewegung. Den neuen Herausforderungen einer modernen, digitalisierten Welt passen wir uns durch beständigen Wandel an, um unsere Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben bestmöglich zu begleiten und zu unterstützen.

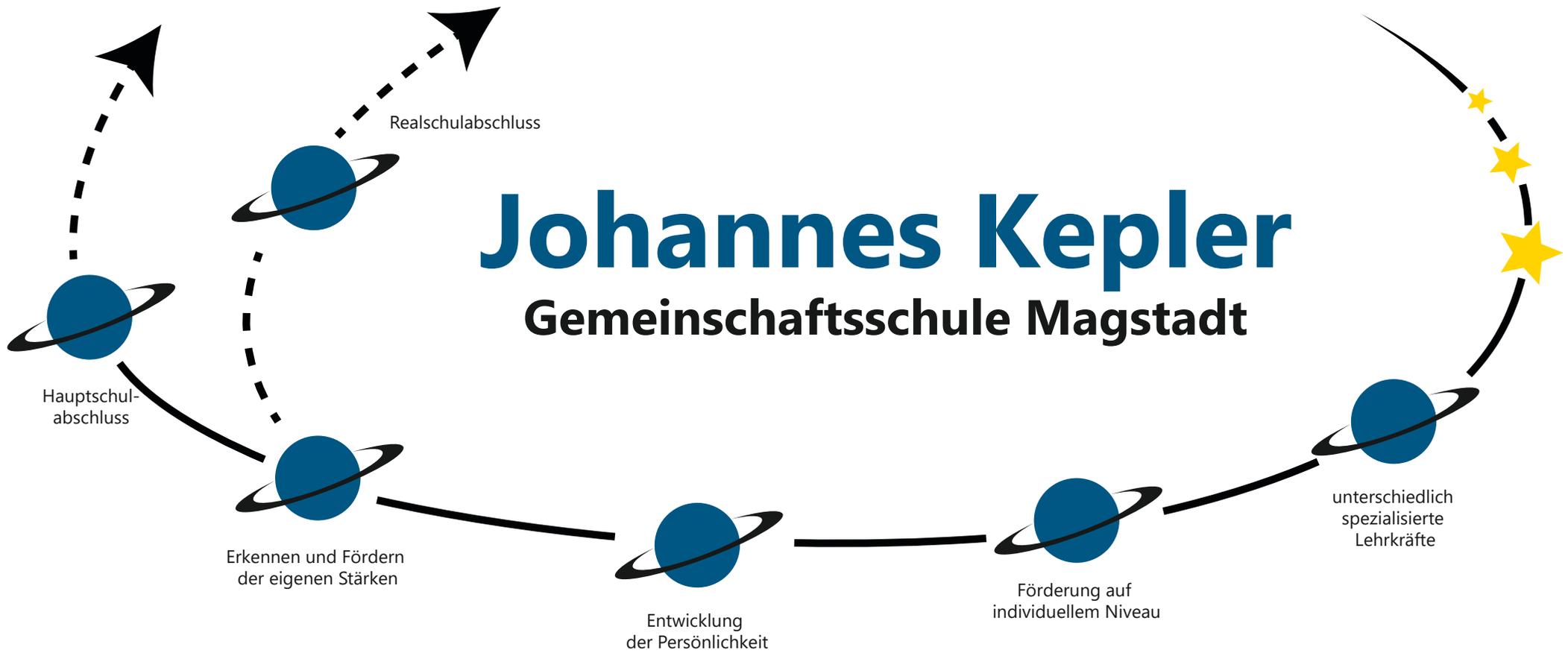
Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen am Schulleben Beteiligten liegt uns dabei besonders am Herzen. Als zweizügige Schule ist unser Schulleben von familiärer Atmosphäre geprägt, die eine individuelle Begleitung über die gesamte Schulzeit hinweg von Klasse 5 bis zum Haupt- oder Realschulabschluss in Klasse 9 oder 10 ermöglicht.

Die Zusammensetzung unseres Kollegiums garantiert dabei auch fachlich eine individuelle Förderung auf passendem Niveau: An unserer Schule unterrichten Grund- und Hauptschullehrer, Realschullehrer, Lehrer der Sekundarstufe 1, Gymnasiallehrer und Fachlehrer gemeinsam und in engem Austausch. Durch diese Verzahnung der verschiedenen Niveaustufen entsteht für die Schülerinnen und Schüler eine größtmögliche Flexibilität den eigenen Weg durch die Schullaufbahn zu finden und aktiv mitzugestalten.

Die Entwicklung der Persönlichkeit und das Erkennen und Ausbauen eigener Stärken fördern wir ebenso wie ein respektvolles Miteinander, ein angenehmes Klassen- und Lernklima, Teamfähigkeit, Toleranz und gegenseitige Rücksichtnahme.

# Johannes Kepler

## Gemeinschaftsschule Magstadt



Einleitung

Konzept

Ganztageschule

Außerunterrichtliches

Berufsorientierung

Förderverein

# Das Konzept der Johannes-Kepler-Gemeinschaftsschule

## Individuelles Lernen und Coaching

An der Johannes-Kepler-Gemeinschaftsschule ist der Schulalltag auch durch das **individuelle Lernen** geprägt. In der sogenannten **Lernzeit** erarbeiten die Schülerinnen und Schüler eigenständig Lernmaterialien, welche für ihr **persönliches Niveau** von den Lehrkräften vorbereitet wurde. Dabei können sie auf die Unterstützung ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler und auf die **Förderung** durch ihre Lehrerinnen und Lehrer zurückgreifen.

Um den Kindern und Jugendlichen dabei eine **gute Arbeitsatmosphäre** zu ermöglichen, sind **Lernbüros** in unmittelbarer Nähe zum Klassenzimmer eingerichtet, in welchen sich die Schüler zum Lernen aufhalten können.

Die individuelle Förderung beruht auf dem regelmäßigen **Coaching**. Das Coaching ist ein **Vier-Augen-Gespräch** zwischen der Schülerin / dem Schüler und der Klassenlehrkraft. Dabei werden aktuelle Herausforderungen bei den Unterrichtsinhalten besprochen, die persönliche Entwicklung des Lern- und Arbeitsverhaltens reflektiert und kurz- bis mittelfristige Ziele festgelegt.

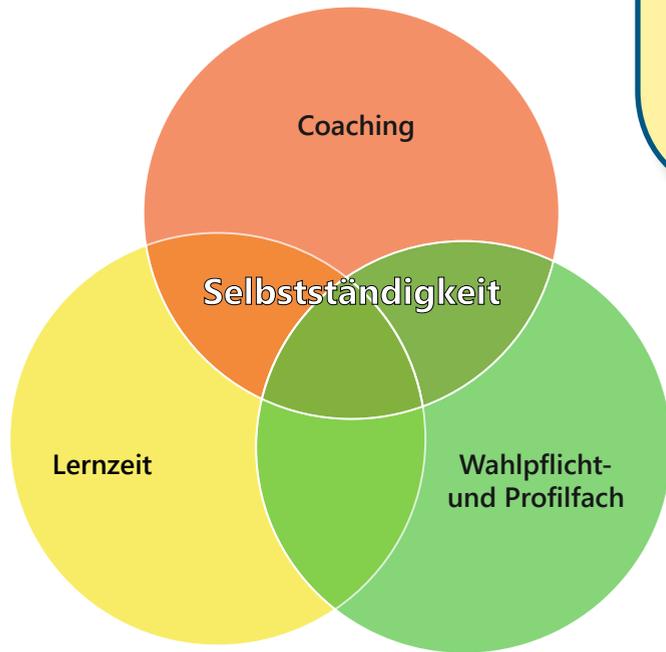
Die Inhalte des Coachings werden im **Lerntagebuch** festgehalten. Das Lerntagebuch wird ähnlich einem persönlichen Tagebuch geführt. Darin werden aktuelle Aufgaben für die Lernzeit festgehalten und geplant, Entwicklungsziele bestimmt und überprüft, das Verhalten reflektiert, aktuelle Informationen notiert und es stellt zudem eine Möglichkeit zur **Kommunikation zwischen der Klassenlehrkraft und den Eltern** dar.



# Lernen auf Niveaustufen

„... bei gleicher Umgebung lebt doch jeder in einer anderen Welt.“ - Arthur Schopenhauer

Jedes Kind hat seine ganz eigenen Befähigungen, Auffassungen und Denkweisen. Um diesen gerecht zu werden, werden an Gemeinschaftsschulen die Lerninhalte an **drei Niveaustufen** angepasst. Die Niveaustufen entsprechen dem Kenntnis- und Leistungsstand der drei weiterführenden Schularten Hauptschule (= grundlegendes Niveau, Niveau G), Realschule (= mittleres Niveau, Niveau M) und Gymnasium (= erweitertes Niveau, Niveau E). In der fünften Klasse einer Gemeinschaftsschule wählen Kinder und Eltern pro Fach und pro Unterrichtsthema ein Niveau aus, auf dem die Schülerin oder der Schüler arbeitet und bewertet wird. So kann je nach persönlichen Fähigkeiten eine **individuelle Förderung** entstehen. Erst im Jahr vor dem angestrebten Abschluss wird das jeweilige Niveau verbindlich gewählt und nur noch auf dieser Stufe gearbeitet, um sich optimal auf die Prüfungen vorbereiten zu können.



„Mir gefällt besonders die Coaching-Stunde. Die gibt es so nur an Gemeinschaftsschulen. Hier lernt man sich gut kennen und kann ganz individuell auf das einzelne Kind eingehen. Dadurch bin ich immer informiert, was gerade wichtig ist und wo das einzelne Kind steht.“  
 (Klassenlehrer der Johannes-Kepler-Gemeinschaftsschule Magstadt)

## Lernzeitplan 5a: 23.11-27.11.2020

<b>Deutsch: Gedichte vortragen und untersuchen</b>	
<input type="checkbox"/> AB: Ein Gedicht gestaltend vortragen	
<input type="checkbox"/> Gedichtvortrag (Gedicht von Heinz Erhardt) planen (wie beim AB: <i>Ein Gedicht gestaltend vortragen</i> )	
<input type="checkbox"/> Wettergedichte – Strophen, Verse, Reime untersuchen	
<input type="checkbox"/> Wettergedichte – Strophen, Verse, Reime untersuchen	
<input type="checkbox"/> Wettergedichte – Strophen, Verse, Reime untersuchen	
<b>Mathe:</b>	
<input type="checkbox"/> Buch S. 63 Nr. 5+6 gelb	
<input type="checkbox"/> Buch S. 63 Nr. 3 grün	
<input type="checkbox"/> AB Kopfrechnen liegt im Mathefach	
<input type="checkbox"/> AB Nr. 1,2	
<input type="checkbox"/> AB Nr. 3	
<input type="checkbox"/> Buch S. 63 Nr. 4 + 6 (grün)	
<input type="checkbox"/> AB Nr. 4,5	
<input type="checkbox"/> Buch S.63 Nr. 6 (grün)	
<b>Englisch: Skills training</b>	
<input type="checkbox"/> WB p. 14/ ex. 17	
<input type="checkbox"/> WB p. 15/ ex. 19a+20	
<input type="checkbox"/> Vocabulary: <i>before-theatre</i> (p.187/188) abschreiben und lernen	
<input type="checkbox"/> AB New Words	
<input type="checkbox"/> AB New Words	
<input type="checkbox"/> AB New Words	
<input type="checkbox"/> WB p.14/ ex. 18	
<b>Sonstiges:</b>	
<input type="checkbox"/> Deutsch-LNW 1 Teil 1: Gedichtvortrag: 30.11.-04.12.2020	
<input type="checkbox"/> Englisch: Vokabeltest: 23.11.2020	

Lernzeitplan der JKGMS

## Wahlpflicht- und Profulfächer

Neben den Haupt- und Nebenfächern haben die Schüler die Möglichkeit, spätestens ab Klasse 7 eins von drei **Wahlpflichtfächern** zu wählen (Französisch, Technik oder Alltagskultur, Ernährung und Soziales (AES)). Um ihnen die Entscheidung zu erleichtern, dürfen die Schüler in Klasse 5 und 6 bei den zur Auswahl stehenden Fächern reinschnuppern. Schüler, die sich für Technik oder AES entscheiden, müssen sich in Klasse 7 für eins der beiden Fächer entscheiden. Fällt die Wahl auf Französisch, muss diese bereits in Klasse 6 fallen. Ab Klasse 8 wird zudem ein **Profulfach** gewählt. An der JKGMS haben die Schüler die Wahl zwischen Sport und NwT (Naturwissenschaft & Technik). Das Wahlpflichtfach ist beim Realschulabschluss prüfungsrelevant.

	Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10
Eins dieser 3	Französisch	Französisch	→			
	Technik	Technik	Technik	→		
	AES	AES	AES	→		
Eins dieser 2				Profulfach: NwT	→	
				Profulfach: Sport	→	



## Der Klassenrat

Die Schülerinnen und Schüler verbringen den hauptsächlichen Teil ihres Schulalltags in der Klassengemeinschaft. Dabei treten natürlich alle Facetten des menschlichen Miteinanders hervor – von der Entstehung von Konflikten über die Akzeptanz von Andersartigkeit bis hin zur Entwicklung lebenslanger Freundschaften. Die Entfaltung der Klasse wird maßgeblich durch den von der Schulsozialarbeit geführten **Klassenrat** gefördert. Wöchentlich werden ggf. vorhandene Uneinigkeiten besprochen und gelöst, Pläne für gemeinsame Unternehmungen geschmiedet und vor allem auf Augenhöhe einander genau zugehört - auch zwischen Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften. Wir sind der Überzeugung, dass durch den regelmäßigen Klassenrat die **Gemeinschaft gestärkt** und das **Konfliktpotenzial vermindert** wird.

### Gemeinschaft fördern

Im Klassenrat gestaltet die Klasse ihr Zusammenleben: Schülerinnen und Schüler diskutieren, entscheiden, sie planen Aktivitäten und setzen sie um, sie streiten und vertragen sich. Was sonst nebenher abläuft, bekommt mit dem Klassenrat einen festen Platz.

Der Klassenrat schafft ein bewussteres Zusammenleben, fördert die Gemeinschaft und schafft ein positives Lernklima

### Kompetenzen bilden

Im Klassenrat trainieren die Schülerinnen und Schüler ihre Kommunikationsfähigkeiten und erwerben Sozialkompetenzen:

- Aktiv zuhören
- Frei vor anderen sprechen
- Fair miteinander diskutieren
- Sich eine eigene Meinung bilden und sie vertreten
- Verantwortung für sich und andere übernehmen
- Perspektiven wechseln
- Aufgaben gerecht werden
- Demokratische Entscheidungen mittragen.

### Demokratie lernen

Im Klassenrat üben die Jugendlichen, demokratisch zu handeln: In der Gruppe diskutieren sie ihre Anliegen und lösen Probleme, lernen Mehrheitsmeinungen zu akzeptieren und achten Minderheiten. Sie erleben, wie Diskussions- und Entscheidungsprozesse funktionieren. So lernen die Schülerinnen und Schüler im geschützten Rahmen des Klassenrats, selbst Demokratie zu gestalten: Er wird zur Basis der Demokratiepädagogik in der Schule.

# Stundenplan

Hier ist ein exemplarischer Stundenplan zu sehen. So sieht eine mögliche Verteilung der Stunden in einer sechsten Klasse der Johannes-Kepler-Gemeinschaftsschule aus.

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.40 - 8.25	Lernzeit	Sport	Musik	Geographie	Lernzeit (Deutsch)
8.25 - 9.10	Deutsch	BNT	Musik	Englisch	Geschichte
1. große Pause					
9.30 - 10.15	BNT	Lernzeit (Mathe)	Sport	AES/ T/ F	Englisch
10.15 - 11.00	BNT	Englisch	Sport	Lernzeit (Englisch)	Deutsch
2. große Pause					
11.20 - 12.05	Mathe	AES/ T/ F	Deutsch	Religion	Mathe
12.05 - 12.50	Mathe	AES/ T/ F	Lernzeit/ Klassenrat	Religion	Lernzeit
Mittagspause					
14.00 - 14.45	Lernzeit	BK		AG	
14.45 - 15.30	Lernzeit	BK		AG	

## Schüler-Eltern-Lehrergespräche

In den zweimal jährlich stattfindenden **Schüler-Eltern-Lehrer-Gesprächen** werden die **persönliche Entwicklung** und die **angestrebten Ziele** der Kinder und Jugendlichen am runden Tisch **besprochen**. Die Gespräche werden durch die Schülerinnen und Schüler vorbereitet, indem sie ihren aktuellen Stand selbst einschätzen sowie Ziele, Wünsche und Fragen formulieren, welche im Gespräch mit allen Beteiligten auf Augenhöhe kommuniziert werden. Auch die Eltern spielen bei den Gesprächen eine wichtige Rolle. Wir arbeiten eng mit den Erziehungsberechtigten am gemeinsamen Bildungs- und Erziehungsauftrag, um die Kinder und Jugendlichen während der Schulzeit zu begleiten und auf ihren Lebensweg vorzubereiten. Den persönlichen Austausch sehen wir als Grundlage, um unsere Schülerinnen und Schüler individuell zu fördern und zu begleiten.

## Lernentwicklungsbericht

Aufgrund der vielfältigen Begabungen und Stärken der Schülerinnen und Schüler werden diese individuell durch entsprechend vielfältige Lernformen gefördert. Der Lernprozess und der eigene Lernfortschritt werden deshalb möglichst differenziert gestaltet, um einen optimalen Überblick über den aktuellen Stand zu gewährleisten. Deshalb werden an der Johannes-Kepler-Gemeinschaftsschule zum Schulhalbjahr und zum Schuljahresende statt Zeugnissen **Lernentwicklungsberichte** erstellt. Sie enthalten **verbale Beurteilungen** für jedes Kind und jedes Fach. Die Beurteilungen sind anhand der im Bildungsplan dargestellten Anforderungen formuliert. Dadurch kann der aktuelle Kenntnisstand deutlich **differenzierter rückgemeldet** werden als dies mit Noten möglich ist.

Für die Abschlussklassen, bei einem Wechsel der Schulart oder auf Wunsch der Eltern können Noten in den Lernentwicklungsbericht integriert werden. In den Klassenstufen 8 und 9 werden die Erziehungsberechtigten durch die Schule beraten, welcher Schulabschluss für ihr Kind geeignet ist und treffen anschließend die Entscheidung über den angestrebten Schulabschluss. Nach dieser Entscheidung werden die Leistungen alle auf einer einheitlichen Niveaustufe erbracht. So wird der Jugendliche bei einem angestrebten Hauptschulabschluss auf dem G-Niveau und bei einem angestrebten Realschulabschluss auf dem M-Niveau unterrichtet, gefördert und geprüft. Um nach der 10. Klasse in eine gymnasiale Oberstufe zu wechseln, wird die Mittlere Reife benötigt und in Klasse 9 und 10 angestrebt. Die Noten werden dann in den Halbjahresinformationen und Abschlusszeugnissen ausgewiesen. Die Abschlussprüfungen und Abschlusszeugnisse sind mit denen anderer Schularten identisch.

## Johannes - Kepler - Gemeinschaftsschule

### Lernentwicklungsbericht

1. Schulhalbjahr 2019/2020

Vor- und Zuname: Mara Mustermann  
 Geburtsdatum: 01.01.2009  
 Lerngruppe: 6a

Lern- und Sozialverhalten	
Mara beteiligt sich aktiv am Unterrichtsgeschehen und bereichert dieses durch eigene Beiträge. Gegenüber unterschiedlichen Arbeitsmethoden ist sie sehr offen und braucht nur selten Hilfestellungen bei der Umsetzung. In Phasen des selbstständigen Lernens zeigt sie überwiegend Konzentration und Ausdauer. Den Lernzeitplan erledigt sie zuverlässig und vollständig. Mit Arbeitsmaterialien geht sie sachgerecht um. Den Lehrkräften und ihren Mitschülern gegenüber verhält sie sich stets höflich.	
Leistung in den einzelnen Fächern mit Angabe der Niveaustufe *, auf der die Leistungen überwiegend erbracht wurden. Auf Elternwunsch zusätzl. Note.	
Evangelische Religionslehre (REV)	Niveaustufe *
Mara beteiligt sich meist aktiv am Unterrichtsgeschehen.  Sie kann sich auf religiöse Phänomene und Fragestellungen einlassen und sich mit ihnen auseinandersetzen. Ihr gelingt es die Bildhaftigkeit biblischer Gottesvorstellungen aufzuzeigen. Mara kann mithilfe von biblischen Geschichten erklären, welche Erfahrungen Menschen mit Gott gemacht haben.  Mara hat insgesamt 80 % auf Niveau M erreicht.	Niveau M
Deutsch	Niveaustufe *
Mara nimmt motiviert am Deutschunterricht teil. Sie kann Wortarten benennen und verwenden. Die Zeitformen (Präsens, Präteritum, Perfekt, Futur) kann sie meist erkennen und gezielt verwenden. Sie kann den Imperativ von Verben im Singular und Plural teilweise bilden. Mara kann Adjektive steigern und die Vergleichswörter (als, wie) richtig verwenden.  Sie kann zu Bildern eine passende Geschichte schreiben und die wörtliche Rede anwenden. Mara hat insgesamt 75 % auf Niveau M erreicht.	Niveau M
Englisch	Niveaustufe *
Mara zeigt im Unterricht großes Interesse und kann sich zunehmend sicher in der Fremdsprache äußern. Auch ohne Strukturhilfen gelingt es ihr einen kurzen Text zu verfassen. Einfache gehörte und gelesene Informationen kann sie sinngemäß in die jeweils andere Sprache übersetzen. Sie kann Sätze richtig im Simple Past formulieren und Satzstrukturen anwenden. Die Vokabeln lernt sie immer zuverlässig. Die Aussprache bekannter Wörter in der englischen Sprache gelingt ihr in letzter Zeit auffallend deutlich und flüssig. Sie hat insgesamt 90 % auf Niveau E erreicht.	Niveau E

## Johannes - Kepler - Gemeinschaftsschule

### Lernentwicklungsbericht

1. Schulhalbjahr 2019/2020

Vor- und Zuname: Max Mustermann  
 Geburtsdatum: 01.05.2005  
 Lerngruppe: 9a

Lern- und Sozialverhalten	
Max arbeitet besonders aufmerksam und zielstrebig mit und bringt stets sachbezogene und bereichernde Beiträge zum Unterricht ein. Er tritt stets ruhig und höflich auf, äußert sich immer gut durchdacht und bereichert das Klassenklima. Regeln und Vereinbarungen hält er stets zuverlässig ein.	
Leistung in den einzelnen Fächern mit Angabe der Niveaustufe *, auf der die Leistungen überwiegend erbracht wurden. Auf Elternwunsch zusätzl. Note.	
Evangelische Religionslehre (REV)	Niveaustufe *
Max kann Verhaltensweisen in Beziehungen (Freundschaft, Partnerschaft, Liebe, Ehe und Familie) teilweise beschreiben.  Er kann teilweise erläutern, dass Menschen nach christlichem Verständnis zu einem verantwortlichen Umgang mit sich selbst und anderen berufen sind (z.B. Freizeit und Beruf, Ehe und Familie, Rollenverständnis).  Max hat insgesamt 66 % auf Niveau M erreicht.	Niveau M Note 3+
Deutsch	Niveaustufe *
Max beteiligt sich stets aktiv am Unterrichtsgeschehen. Fachbegriffe zu formalen Beschreibungen eines Gedichtes zu verwenden fällt ihm leicht. Auch die Wirkung von Gestaltungsmitteln kann er erläutern.  Max verwendet die Regeln der Zeichensetzung korrekt und beachtet die Getrennt- und Zusammenschreibung von Wörtern.  Max hat insgesamt 80 % auf Niveau M erreicht.	Niveau M Note 2
Englisch	Niveaustufe *
Max beteiligt sich stets aktiv am Unterrichtsgeschehen. Es fällt ihm leicht, Texten Detailinformationen zu entnehmen und diese im Zusammenhang zu verstehen.  Max kann Argumente treffend formulieren und die eigene Meinung schlüssig darlegen. Gespräche und informelle Diskussionen kann er beginnen, fortführen und beenden.  Max hat insgesamt 85 % auf Niveau E erreicht.	Niveau E Note 2+

## Abschlüsse und Anschlüsse

Die Gemeinschaftsschule vereint **verschiedene Schulabschlüsse** unter einem Dach. Wer sich also für die Gemeinschaftsschule entscheidet, muss sich noch nicht zum Ende der Grundschule festlegen, welcher Schulabschluss angestrebt werden soll. Ihr Kind hat die Möglichkeit, sich erst sehr viel später zu entscheiden, wohin der weitere Weg führen soll. Hierbei stehen Ihnen von Anfang an die Lehrkräfte beratend und unterstützend zur Seite.

### Hauptschulabschluss in Klasse 9 oder 10

Um den Hauptschulabschluss an unserer Gemeinschaftsschule in Klasse 9 oder 10 abzulegen, muss in der Abschlussklasse durchgängig auf dem grundlegenden Niveau (Niveau G) gearbeitet werden. Die entsprechende Prüfungsordnung des Landes Baden-Württemberg bildet die Grundlage für die Hauptschulabschlussprüfungen. Wird in Klasse 9 auf dem mittleren Niveau (Niveau M) gearbeitet und wird die Schülerin oder der Schüler nach der Versetzungsordnung in die 10. Klasse versetzt, wird der Hauptschulabschluss ebenfalls erreicht. Nach dem Hauptschulabschluss kann eine Ausbildung aufgenommen oder weiter die Schule besucht werden.

### Realschulabschluss in Klasse 10

Der Realschulabschluss kann an unserer Gemeinschaftsschule in Klasse 10 abgelegt werden. Die Schülerinnen und Schüler müssen hierfür ihre Lernnachweise im Abschlussjahr auf mittlerem Niveau erbringen. Der Realschulabschlussprüfung liegt die Verordnung des Kultusministeriums über die Realschulabschlussprüfung zugrunde. Im Anschluss an die Realschulabschlussprüfung ist der Übergang auf ein berufliches Gymnasium ebenso möglich, wie das Aufnehmen einer Ausbildungsstelle oder die weitere Beschulung auf einem Berufskolleg.

## Abitur

Schülerinnen und Schüler, die in der zehnten Klasse durchgängig auf dem erweiterten Niveau arbeiten und die Anforderungen der Versetzungsordnung des Gymnasiums erfüllen, können in die Oberstufe eines allgemeinbildenden oder beruflichen Gymnasiums versetzt werden. Der Übergang an ein allgemeinbildendes Gymnasium setzt voraus, dass Französisch als Wahlpflichtfach ab Klasse 6 belegt wurde. Der Übergang an ein berufliches Gymnasium ist auch ohne das Fach Französisch problemlos möglich. Auch an den beruflichen Gymnasien wird die allgemeine Hochschulreife erreicht. Das Abitur kann ebenfalls erreichen, wer den Realschulabschluss erfolgreich absolviert hat und anschließend ein berufliches Gymnasium besucht.

„In welchen Beruf es später gehen soll, weiß ich noch nicht ganz genau, aber der Technik-Unterricht hat mich immer sehr interessiert. Nach dem Realschulabschluss werde ich daher das Technische Gymnasium besuche und meine allgemeine Hochschulreife, also das Abitur, machen.“ *(Ben, Klasse 10)*

„Im Unterricht habe ich in den letzten Jahren immer auf Gymnasialniveau gelernt. Für meinen Traumberuf Fachinformatiker brauche ich allerdings kein Abitur, weshalb ich in Magstadt meinen Realschulabschluss mache.“ *(Maik, Klasse 10)*

# Ganztagesesshule

## Angebote

Die Johannes-Kepler-Gemeinschaftsschule ist eine Ganztagesesshule. An **drei Tagen** in der Woche (Montag, Dienstag und Donnerstag) findet Nachmittagsunterricht in der Schule bis 15.30 Uhr statt. An den anderen beiden Tagen endet die Schule um 12.50 Uhr.

Für die Klassen 5 bis 7 findet an einem der drei Nachmittage ein AG-Nachmittag statt, die anderen Nachmittage ist regulärer Nachmittagsunterricht.

Wer die Mittagspause in der Schule verbringt, hat verschiedene Möglichkeiten die Zeit zu verbringen:

- Mittagsessen in der Mensa
- Schülertreff (Spiele, Billard, Tischkicker) organisiert durch die Schulsozialarbeit
- Sportangebot in der Sporthalle in Zusammenarbeit mit dem FSJler des SV Magstadt
- Die Mittagspause kann auch zuhause verbracht werden, wenn die Erziehungsberechtigten zustimmen



## Außerunterrichtliche Aktivitäten

### SMV

Die SMV ist die gewählte **Vertretung der Schülerschaft**. Sie besteht aus allen gewählten Klassensprechern, den Schülersprechern und den Vertrauenslehrern.

Zu den Aufgaben der SMV gehören unter anderem:

- Einberufung von SMV-Sitzungen
- Beteiligung in der Schulkonferenz
- Schülerveranstaltungen organisieren
- Wünsche und Anregungen der Schülerschaft an die Schulleitung und Lehrkräfte weiterzugeben
- Unterstützung bei Konflikten

Die SMV an der Johannes-Kepler-Gemeinschaftsschule veranstaltet verschiedene Aktionen. Dazu gehören zum Beispiel:

- Weihnachtskarten-Verkauf
- Punschverkauf
- gesundes Frühstück
- Schuldisco

Außerdem wird von der SMV der **Workshoptag** organisiert. An diesem Tag dürfen sich Schüler für ein Angebot ihrer Wahl entscheiden, das von Lehrer und Mitgliedern von Vereinen angeboten werden. Von Bogenschießen, Judo über Hip Hop Tanz, bis hin zur Bildbearbeitung oder Graffiti-Kunst werden den Jugendlichen verschiedenste Projekte geboten, bei denen sie neue Dinge ausprobieren und lernen können.

eXtreme-run Magstadt



Ergebnis der Workshopgruppe „Graffiti“

Einleitung

Konzept

Ganztageschule

Außerunterrichtliches

Berufsorientierung

Förderverein

## Schulsozialarbeit

Als schulunabhängiges Angebot vor Ort ist auch unsere Schulsozialarbeit immer **vertrauensvoller Ansprechpartner** für die Anliegen unserer Schülerinnen und Schüler ebenso wie für die Eltern und unterliegt der Schweigepflicht. Schwerpunkte liegen auf der Beratung und Begleitung bei schulischen, persönlichen oder familiären Problemen sowie auf der Projekt- und Präventionsarbeit mit Schulklassen.

Für Schülerinnen und Schüler:

- Offenes Ohr, zusätzliche Vertrauensperson
- Beratung und Begleitung bei schulischen, persönlichen und familiären Problemen
- Projekt- und Präventionsarbeit in den Klassen
- Vermittlung von hilfreichen Kontakten
- Hilfe zur Konfliktlösung

Für Sie als Eltern:

- Beratung bei schulischen und persönlichen Problemen Ihres Kindes
- Ansprechpartner bei der Bewältigung von Erziehungs- und Alltagsproblemen
- Themenbezogene Informationsabende
- Auf Wunsch Teilnahme an Lehrergesprächen
- Vermittlung von bedarfsgerechten Hilfen und Kontakten

Schulsozialarbeiterinnen:  
Ursula Miksch & Anja Schneider



## Ausflüge und Schullandheime

Die Vorteile von „Schule außerhalb der Schule“ für die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler sind immens. Entsprechend sind außerunterrichtliche Veranstaltungen an der Johannes-Kepler-Gemeinschaftsschule fester Bestandteil des Schulalltags. **Sprachreisen** ab Klasse werden durch weitere Angebote wie Wilhelma-Besuche, die Untersuchung der Krötenwanderung in der Unterstufe, der Besuch der **Technikmesse Stuttgart** oder die Teilnahme am **eXtreme-Run** in Magstadt ab der Mittelstufe ergänzt. Natürlich werden auch in den Klassenstufen 9 und 10 außerunterrichtliche Veranstaltungen durchgeführt (z.B. Besuch der KZ-Gedenkstätte in Dachau).

Frankreich Klasse 8



Einleitung

Konzept

Ganztageschule

Außerunterrichtliches

Berufsorientierung

Förderverein

# Berufs- und Studienorientierung

## Praktika und Bewerbertraining

Unsere Schule ist ein Lebensraum für alle, in dem soziales Lernen stattfindet. Wir möchten unsere Schülerinnen und Schüler aber auch gut auf das Berufsleben vorbereiten. Uns ist es daher ein sehr wichtiges Anliegen, die Schülerinnen und Schülern bei ihrem Übergang in eine Berufsausbildung oder auf ihrem Weg in die weiterführende Schule zu unterstützen.

Mit der Berufs- und Studienorientierung wird den Schülerinnen und Schülern die Berufswelt nähergebracht. Neben den Themen, die zur Berufs- und Studienorientierung im Bildungsplan vorgeschrieben sind, möchten wir die Schülerinnen und Schüler mit folgenden Angeboten auf ihre eigene berufliche Zukunft vorbereiten und ihnen die Möglichkeit bieten eigene Erfahrungen zu sammeln.

Die erste Berufsorientierung beginnt an der JKGMS bereits in **Klasse 5 und 6** mit verschiedenen Berufs- und Betriebserkundungen.

In **Klasse 7** wird daran dann mit der Berufsberatung angeknüpft und die Schülerinnen und Schüler absolvieren ein **einwöchiges Praktikum** in einem **sozialen Beruf**.

In **Klasse 8** wird die Berufsberatung fortgesetzt. Um ihre Stärken und Schwächen besser kennen zu lernen führen wir die **Kompetenzanalyse Profil AC** durch. Zudem findet eine **Betriebsbesichtigung** bei einem Kooperationspartner statt und es wird eine **Berufsmesse** besucht. Außerdem sammeln die Schülerinnen und Schüler praktische Erfahrungen in einem **einwöchigen Betriebspraktikum**.

Auch in **Klasse 9** kommt die Berufsberaterin zu unseren Schülerinnen und Schülern für **Informations- und Beratungsgespräche**. Die Neuntklässler\*innen machen nochmals eigene Erfahrungen in einem **Betriebspraktikum** und besuchen eine **Berufs- und Studienmesse**. Wichtiger Bestandteil der Berufsorientierung in Klasse 9 ist die **Bewerberwoche**. Hier laufen dem alle Fäden von Praktika, über Berufsorientierung, Berufsberatung und das Erstellen persönlicher Bewerbungsunterlagen zusammen. Magstadter Geschäftsführer und Personalleiter unserer Bildungspartner trainieren mit den Schülerinnen und Schülern u.a. das Führen von Bewerbungsgesprächen unter lebensnahen Bedingungen. Selbstverständlich auch im Anzug.

In **Klasse 10** besuchen unsere Schülerinnen und Schüler auch eine **Berufs- und Studienmesse** und erhalten Beratungen und Informationen durch die **Berufsberaterin**. Zudem findet für die Zehntklässler\*innen eine **Hospitation am kaufmännischen Schulzentrum** statt, bei der sie erleben wie ein Schultag im beruflichen Gymnasium oder Berufskolleg aussieht.

Klasse 5 & 6	Berufs- und Betriebserkundungen in lokalen Betrieben				
Klasse 7	Berufsberatung	Sozialpraktikum			
Klasse 8		Betriebspraktikum	Betriebsbesichtigung	Profil AC	Berufsmesse
Klasse 9			Bewerberwoche		Berufs- und Studienmessen
Klasse 10		Hospitation am kaufmännischen Schulzentrum			

Berufs- und Studienorientierung an der Johannes-Kepler-Gemeinschaftsschule Magstadt

Einleitung

Konzept

Ganztageschule

Außerunterrichtliches

Berufsorientierung

Förderverein

## Bildungspartner

Unsere Bildungspartner aus der Gemeinde ermöglichen uns einen Blick über den Tellerrand hinweg. In fächerübergreifenden Projekten wie dem Workshoptag oder dem Bewerbertraining unterstützen uns die Magstadter Jugendarbeit, Vereine, Betriebe und ehrenamtliche Mitarbeiter.

In Klassenstufe 5 werden in Zusammenhang mit dem Fach BNT mit einem Bildungspartner Waldexkursionen durchgeführt. Ebenfalls im Fach BNT bietet ein Bildungspartner eine Wiesenexkursion inklusive einer Erkundung heimischer Kräuter an.

Durch Betriebsbesichtigungen und Praktikumsstellen ermöglichen unsere Bildungspartner, und weitere lokale Unternehmen darüber hinaus, unseren Schülerinnen und Schülern regelmäßig spannende Einblicke ins Berufsleben. In der sechsten und achten Klasse bieten unsere Bildungspartner Berufs- und Betriebserkundungen an. Die Bewerberwoche in Klasse 9 bildet einen zentralen Punkt an dem viele Geschäftsführer und Personalleiter unserer Bildungspartner jährlich teilnehmen.



*Wir sind dort, wo Sie uns brauchen.*



**WOLFF**  
GARTENGESTALTUNG

**sixt**  
STANZ- UND UMFORMTECHNIK



**BEISSERMETALL**<sup>®</sup>



Einleitung

Konzept

Ganztageschule

Außerunterrichtliches

Berufsorientierung

Förderverein

# Der Förderverein der Johannes-Kepler-Gemeinschaftsschule Magstadt

## Der Förderverein stellt sich vor

Wir wollen dazu beitragen, dass alle Schülerinnen und Schüler...

- gerne zur Schule gehen und stolz auf ihre Schule sind.
- Freude am Lernen erleben und sich erfolgreich nach ihren Möglichkeiten entwickeln.
- Ihre Stärken entdecken und sich zu Persönlichkeiten entwickeln.
- Vielfalt erleben und auf das Leben vorbereitet werden.
- selbst Ideen einbringen und den Schulalltag mitgestalten.

Wir wollen dazu beitragen, dass die Johannes-Kepler-Gemeinschaftsschule...

- eine Schule mit einem besonderen Profil und pädagogischen Konzept ist und Grundschule sowie Gemeinschaftsschule eine Einheit bilden.
- dauerhaft eine weiterführende Schule mit kurzen Wegen für die Magstadter Kinder und Jugendliche bleibt.
- ein wesentlicher Standortfaktor für Magstadt bleibt und eine Schule ist, mit der sich alle Magstadter verbunden fühlen.

Werden auch Sie Mitglied und Unterstützen Sie die Schüler\*innen der Johannes-Kepler-Gemeinschaftsschule Magstadt.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: [www.guteschulemagstadt.de](http://www.guteschulemagstadt.de)

# GUTE SCHULE MAGSTADT e.V.

Verein der Freunde und Förderer der Johannes-Kepler-Gemeinschaftsschule



